

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 136.

Donnerstag den 16. Mai.

1850.

### S a n d t a g.

Öffentliche Sitzung der ersten Kammer  
am 14. Mai.

In der heutigen Sitzung interpellirte der Abg. Unger den ersten Ausschuss wegen verzögerter Berichterstattung über die Differenzpunkte in den rüchlich des Aufbruchgesetzes gefassten Beschlüssen beider Kammern. Der Vorstand dieses Ausschusses, der Abg. v. Wagdorf, ertheilte dahin Auskunft, daß die beiden Ausschussmitglieder Kreschmar und v. Biedermann die Herbeiziehung eines königlichen Commissars zu den Ausschussitzungen beantragt hätten, um sich darüber Gewissheit zu verschaffen, ob die Staatsregierung dem Gesetzentwurf mit den Koch'schen Abänderungsvorschlägen die Genehmigung ertheilen würde. Der Commissar sei in der Person des Staatsministers v. Friesen bezeichnet und auch die anderweiten Hindernisse wären beseitigt, so daß die Berichterstattung über diese Angelegenheit kaum lange mehr Anstand erleiden würde. Der erste Berathungsgegenstand der Tagesordnung war der Antrag des Abg. Mehnert: „Die Staatsregierung möge Fürsorge treffen, daß diejenige Einrichtung, vermöge welcher die Ausübung des Richteramtes auf dem Lande durch Erbrecht bedingt wird, als unzeitgemäß Beseitigung finde.“ Dieser Antrag bezieht sich nicht auf eine etwaige Erbllichkeit des Richteramtes in gewissen Familien, sondern auf diejenige Einrichtung, nach welcher die Ausübung des Richter- oder Schulzenamtes auf dem Lande als Ausfluß des Besizes eines sogenannten Erblichengerichtes zu betrachten ist. Diese Einrichtung hat sich um so mehr überlebt, als der Besiz eines bevorrechteten Grundstücks der Function eines Schulzen oder Dorfrichters unmöglich den politischen und moralischen Einfluß geben kann, welchen die Mitwirkung bei der Justizverwaltung wünschenswerth erscheinen läßt. Von allen Rednern, welche sich an der Debatte betheiligten, wurde die Beseitigung dieses veralteten Instituts bevorzogen, nur darüber war man getheilter Meinung, ob die Aufhebung sofort, wie die Abgg. Dehne und D. Reishner wollten, oder erst mit der bevorstehenden Umgestaltung der Untergerichte eintreten sollte, wie der Ausschuss vorgeschlagen hatte. Endlich gelangte man zu folgendem einstimmigen Beschlusse: „Die Kammer wolle an die Staatsregierung den Antrag gelangen lassen, daß bei Umgestaltung der Untergerichte auf gänzliche Beseitigung des an den Besiz eines sogenannten Richter-, Landeshöppens- oder Schulzengutes geknüpften erblichen Richter- oder Landeshöppensamtes Bedacht genommen werden möge.“ Staatsminister D. Schinsky erklärte, daß die Regierung mit diesem Antrage ganz einverstanden wäre und daß man bereits in den auf die Umgestaltung der Untergerichte bezüglichen Gesetzentwürfen darauf Rücksicht genommen hätte. Hierauf erfolgte ein mündlicher Vortrag über die schon in der zweiten Kammer zur Berathung gekommene Petition der Fabrikanten Schreger und Genossen, das Vorauslegen der Großhändler auf der Leipziger Messe betreffend. Die Berathung und Beschlussfassung der zweiten Kammer über denselben Gegenstand hatte die Petenten zu einer zweiten Eingabe veranlaßt, worin sie eventuell für den Fall, daß ihr Gesuch auch in der ersten Kammer abgelehnt werden sollte, den Antrag stellten, die Kammern möchten dahin wirken, daß alle die Leipziger Messe Besuchenden erst am Donnerstag der Vorwoche auslegen dürfen und demgemäß strenge Präventivmaßregeln Seiten der Behörden in Anwendung gebracht werden möchten. Der Gegenstand wurde von mehreren Rednern betrachtet, allein das Endergebnis war, daß sich in der Sache nicht viel thun lasse. Man meinte, ein directes Verbot des Früherauslegens würde sehr nach-

theilig auf den Verkehr wirken. Außerdem aber frage es sich, ob nicht zwischen dem Stadtrathe zu Leipzig und den Budeninhabern ein Contractsverhältnis obwalte. Wäre dies der Fall, so wäre die Regierung nicht einmal berechtigt, sich einzumischen. Der Regierungskommissar Regierungsrath Stelzner bemerkte, daß die Petenten über ein verletztes Recht nicht zu klagen hätten, die Messe beginne zur gesetzlichen Zeit. Den Vorverkauf der vereinsländischen Großhändler zu controliren, sei außerordentlich schwer. Eine vollständige Gleichheit der Verkäufer lasse sich nicht erreichen. Der Abg. Dufour-Feronce weist nach, weshalb es unthunlich sei, bei etwaigen Contraventionsfällen mit Strenge einzuschreiten und Abg. Poppe nimmt die städtischen Behörden in Schutz, welche Alles gethan hätten, um diese Angelegenheit zu ordnen. Handel und Gewerbe müßten nun einmal nach ihren eigenthümlichen Verhältnissen behandelt werden. Schließlich wurde denn beschlossen, beide Eingaben der Petenten an die Staatsregierung zur Berücksichtigung abzugeben. Endlich erfolgte noch ein mündlicher Bericht über die Petition des Dresdener Künstlervereins, die Aussetzung einer Summe von jährlich 5000 Thln. im Staatsbudget für Werke der Malerei und Bildhauerei betreffend. Der Referent Abg. Meßler bevorwortete dieses Gesuch in sehr beherdeter Weise; die Kammer beschloß, diese Petition an die Staatsregierung zu sorgfältiger Erwägung abzugeben und dem Finanzausschusse zur Berücksichtigung zu überweisen. — Die nächste Sitzung ist auf den 16. Mai anberaumt.

### Einige Betrachtungen über die Industrie-Ausstellung in Leipzig

während der Ostermesse 1850\*).

Bei dem in den Jahren 1848/49 aller Orten in Deutschland kund gegebenen Streben nach Einigung der materiellen Interessen durfte der Freund des großen gemeinsamen deutschen Vaterlandes hoffen, daß die unter den Auspicien der Königl. Sächs. Regierung während diesjähriger Ostermesse in Leipzig veranstaltete Industrie-Ausstellung ein Zeugniß von dem Ernste in dem Willen ablegen werde, mit welchem die deutschen Industriellen aller Classen diese Einigungsidee ergriffen. Zeit und Ort war zum Handeln günstig gewählt. Nur Leipzig im Verlaufe einer Oster- oder Michaelismesse erscheint als der geeignete Platz um Deutschland selbst, ja um dem gesammten Europa und darüber hinaus zu zeigen, welchen Höhepunkt die deutsche Industrie errungen und wie sie, nach fast allen Richtungen eine tüchtige, nicht mehr Ursache hat vergleichende Erörterungen zu scheuen.

Leider ist diese Hoffnung nur theilweis in Erfüllung gegangen. Leider scheint es, daß auch hier der Particularismus verhindert hat eine große Idee ganz zu verwirklichen.

Wir klagen nur den Particularismus an, weil wir dem Gedanken nicht Raum geben mögen, daß noch andere kleinliche Motiven Viele abgehalten, den industriellen Ruhm Deutschlands zu verherrlichen.

Daß es aber Viele, sehr Viele verschmähet haben sich an dieser Industrieausstellung zu betheiligen, ja, daß aus einem großen Reichthum an industrieller Intelligenz, im Verhältniß nur Wenige der Einladung gefolgt sind, das zeigte sich dem forschenden Auge bei der ersten Wanderung durch die Säle der Halle, in

\*) Von einem nicht in Sachsen lebenden, mit den deutschen Industrie-Verhältnissen genau bekannten Sachsen.

welcher Zeugniß abgelegt werden soll, was deutscher Fleiß auf dem gewerblichen Gebiete im Jahre 1850 zu leisten vermag.

Nichtsdestoweniger verdient der Eindruck, den das Vorhandene sowohl auf den bloßen Beschauer wie auf den Kenner macht, ein großartiger genannt zu werden, und alle die, welche beigetragen haben, dürfen stolz sein wegen des Erfolges.

Wir haben, unter Zuhandnahme des Katalogs, uns den Versuch zur Aufgabe gemacht, eine statistische Darstellung dieser Industrieausstellung zu geben und dieselbe zugleich, soweit unsere Kenntniß deutscher Industriezustände reicht, und was seit 20 Jahren zu ihrer Vervollkommnung geschehen, in den verschiedenen Branchen zu beleuchten und das Vorzügliche hervorzuheben, um zu zeigen, mit welchem günstigem Erfolge das deutsche Fabrik- und Manufakturwesen die Ueberlegenheit des Auslandes zunächst auf deutschem

Markte aus dem Felde geschlagen hat. Möge unsere gute Absicht nicht verkannt werden.

Der Katalog der Industrieausstellung weist (incl. des Nachtrags) 1427 Nummern nach. — Einige Nummern des Katalogs gehen als fehlend ab, dahingegen sind im Nachtrage mehrere gleiche Nummern mit Buchstaben bezeichnet. Andererseits kommen mehrere Einsender unter verschiedenen Nummern vor, und wiederum stehen zu verschiedenen Malen unter einer Nummer mehrere Einsender. —

In welchem Verhältniß die Industrie der verschiedenen deutschen Staaten dabei vertreten erscheint, und wie sich die Betheiligung auf die VII Abtheilungen des Katalogs mit Nachtrag nebst einem Anhang repartirt, wollen wir im Nachstehenden zeigen:

Die Zahl der Einsender vertheilt sich auf folgende deutsche Staaten:

Abtheilungen des Katalogs.	Oesterreich	Preußen	Bayern	Hannover	Sachsen	Württemberg	Churheffen	Großherzogthum Hessen	Großherzogthum Baden	Thüringische Staatengruppe	Großherzogthum Oldenburg	Großherzogth. Mecklenburg	Herzogthum Braunschweig	Herzogthum Nassau	Herzogth. Anhalt- Dessau, Gothen, Bernburg	Herzogthum Pommern	Freie Stadt Hamburg	Freie Stadt Bremen	Freie Stadt Frankfurt a. M.
I. Abtheil.: Brennstoffe, Mineralien und Erze. Berg- und Hüttenproducte und Erzeugnisse. Maschinen und Modelle von Maschinen und Bauwerken. . . . .	13	22	5	2	60	—	—	3	—	5	—	—	1	—	1	—	2	2	—
II. Abtheil.: Leichte Metallarbeiten, als: feine Gußwaaren, Bronze-, Sütler- und Graveurarbeiten. Stahlwaaren, Waffen, schneidende Werkzeuge. Kurze Waaren. Schmiede- und Schlosserarbeiten. Kupfer- schmiede- und Klempnerarbeiten. Lackirte Waaren, Lampen, Uhren, mathematische und physikalische Instrumente etc. . . . .	21	32	80	10	103	14	2	2	1	13	1	1	2	—	5	2	13	1	8
III. Abtheil.: Gespinnte; weiße und farbige, glatte und gemusterte Gewebe, gedruckte, gefärbte und appretirte Stoffe, Teppiche und Tapissierarbeiten. Sammete und Plüsch. Strumpfwaa ren. Spitzen und Stickereien. Posamentir- und Knopfmacherarbeiten. Haararbeiten. Fertige Kleider. . . . .	59	51	16	2	281	12	1	—	2	17	—	—	—	1	4	—	4	—	1
IV. Abtheil.: Holz-, Horn- und Elfenbeinarbeiten. Rohe Lederwaaren. Lederarbeiten. Bürsten. Pinsel. Stöcke. Peitschen. Sattler-, Riemer-, Läscher- und Wagnerarbeiten. Wagenbau. Musikalische Instrumente. . . . .	15	25	48	4	121	8	2	6	—	13	—	1	8	—	2	—	22	—	3
V. Abtheil.: Glas. Glaserarbeiten. Thonwaaren. Porzellan. Steingut, Töpfergeschirre. Steinmearbeiten. Steinschleifereien u. Drehereien. Künstliche Steine etc. . . . .	13	7	19	1	18	1	—	—	1	9	—	—	1	—	1	—	1	—	1
VI. Abtheil.: Chemikalien, Drogen, Farben. Seifen, Fette, Oele. Lacke und Firnisse. Consumtibilien. . . . .	9	14	19	3	41	5	—	1	1	4	1	1	2	—	3	—	—	—	4
VII. Abtheil.: Papiere, Tapeten. Schreib- und Zeichnensmaterialien. Erzeugnisse des Buch-, Stein-, Stahl- und Kupferdruckes. Buchbinderarbeiten. Leder- Galanteriewaaren. . . . .	8	13	15	1	38	3	—	1	2	3	—	—	—	—	1	—	1	1	2
Anhang. . . . .	—	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Uebershaupt 138 165 202 23 666 44 5 13 7 64 2 3 14 1 17 2 43 5 19

Nach dieser Darstellung kommt nahebei die Hälfte der Einsender auf Sachsen, dann folgt Baiern, Preußen, Oesterreich u. s. w. Zergliedern wir diese Darstellung des Weiteren, so finden wir Sachsen wiederum in allen Fabrik-, Manufaktur- und gewöhnlichen Gewerbebranchen überwiegend vertreten, sehen aber zugleich, wie einige andere deutsche Staaten in den ihren Angehörigen eigenthümlichen Industriezweigen hervorragen. So z. B. Oesterreich in der III. Abtheilung, Baiern in der II. u. IV. Abtheilung, Sachsen in der III. und IV. Abtheilung.

Nun sei es uns noch vergönnt, einen prüfenden Blick auf die ausgestellten Gegenstände selbst zu richten. Wir mögen uns nicht anmaßen Alles zu verstehen, allein wir glauben uns durch eine

langjährige Gelegenheit, Deutschlands Vorgehen auf dem industriellen Gebiete nach fast allen Richtungen zu beobachten, zu Vergleichen von sonst und jetzt in den Stand gesetzt, und dabei in Erwägung ziehen zu können, wie die Industrie Frankreichs, Englands, Belgiens und der Schweiz dormalen zu der Deutschlands steht.

Zur I. Abtheilung.

Unter den Gegenständen, welche in diese Abtheilung fallen, zeichnen sich ganz besonders die Maschinen und Maschinenbestandtheile aus. Die Zeit liegt nicht so weit hinter uns, daß das, was deutscher Kunst- und Gewerbefleiß zu seiner Förderung an Maschinen bedurfte, ausschließlich aus englischen, belgischen und französischen Werkstätten geholt werden mußte. Jedem Freunde

III 09 2. III

III 09 0 III

der vaterländischen Industrie muß daher bei dem Betreten der Räume, in welchen diese mächtigen Zeugen des Fortschritts stehen, das Herz vor Freude gehoben werden, daß dieser Abhängigkeit ein Ziel gesetzt worden.

#### Zur II. Abtheilung.

Wir haben unter den dieser Abtheilung eingereichten Industrie-  
Erzeugnissen, sowohl auf dem Gebiete des fabrikmäßigen Betriebes,  
als auch unter den Artikeln, welche Handwerksarbeit sind, viel  
Ausgezeichnetes gefunden. Stellen wir uns auf den Standpunct  
des deutschen Zollvereins, so müssen wir uns gestehen, daß vor  
etwa 15 Jahren Manches fast ausschließlich aus Frankreich, Bel-  
gien und England bezogen wurde, was jetzt der deutsche Gewerbs-  
fleiß in gleicher Vollendung bietet. Wir berühren hier nur beispie-  
lweise die Bronzegegenstände von wahrhaft artistischem Werth,  
die den derartigen pariser Erzeugnissen an die Seite zu stellen sind;  
mehrere vorzügliche Waffen, welche mit den aus den besten südtlicher  
Fabriken wetteifern; einige Sortimenten Tischmesser, die man vor-  
mals nur aus England zu beziehen gewohnt war; Bronzeverzie-  
rungen für Sardinien, welche die englischen Fabrikate selbst über-  
treffen; Lampen, die, insoweit Geschmack und technische Ausführung  
in Betracht kommen, den französischen nichts nachgeben; echte  
Bronzen; von edlen Metallen gefertigte, ingleichen auf galvanischem  
Wege vergoldete und versilberte Geschirre, so wie auch plattirte  
Waaren von so sorgfältiger Arbeit, daß die Höhe des deutschen  
Kunst- und Gewerbfleißes die vollste Anerkennung verdient. Was  
insonderheit die zuletzt erwähnten Artikel betrifft, so hat, wenn  
wir den allgemeinen deutschen Standpunct einnehmen, auch Wien  
und Hamburg ganz vorzügliche Leistungen zur Schau gestellt.

#### Zur III. Abtheilung.

Diese Abtheilung umfaßt das weite Gebiet des Manufaktur-  
wesens. Es ist dies unstrittig das bedeutsamste und in die volks-  
wirtschaftlichen Interessen tief eingreifendste, zugleich aber auch  
dasjenige, auf welchem es vieler Opfer und der größten Ausdauer  
bedurft hat, um der in früherer Zeit vorangeeilten Intelligenz  
Frankreichs, Englands und der Schweiz nachzukommen und welches  
eine unablässige Thätigkeit erheischt, mit derselben wo möglich  
Schritt zu halten.

Fassen wir hier zunächst die Gespinnte ins Auge, so bleibt dem  
deutschen Baumwollenspinner wohl noch Manches zu erschwingen  
übrig, bis er sich sagen darf, den Britten erreicht zu haben.  
Es ist indessen in diesem hochwichtigen Industriezweige, der mit  
der Maschinenbaukunst vorzugsweise in dem engsten Zusammen-  
hange steht, Vieles erzielt worden und wir haben nicht ohne  
Ueberraschung die Vorzüglichkeit der ausgestellten Mule-Twiste bis  
Nr. 60 betrachtet. Groß steht hingegen die deutsche Schafwollen-  
spinnerei da. Sie darf sich sagen, daß sie es mit jedem nicht-  
deutschen Concurrenten aufzunehmen vermag.

Auch von ganz besonderem Interesse sind die Fortschritte auf  
dem Gebiete der leinenen Gespinnte vermittelt der Maschinen.  
Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß mit der Ausbildung der  
leinenen Maschinen-Gespinnste in Deutschland für die Leinen-  
Manufactur eine neue Epoche begonnen und daß die Zeit nicht  
mehr fern ist, in welcher Spinnrad und Spinnrocken und mit  
diesen Spinngeräthen das leinene Handgespinnst ebenso verschwin-  
den werden, wie gegen Anfang dieses Jahrhunderts in Deutschland  
das baumwollene und wollene Handgespinnst durch die Maschinen-  
spinnerei verdrängt ward.

Wenden wir uns nun zu den Geweben, so begegnen wir  
von Nr. 437—460 des Katalogs mit sehr wenigen Ausnahmen  
nur sächsischen Erzeugnissen und es sind hier die Baumwollstoffe  
vorherrschend. Es befindet sich unter denselben Manches, was eine  
Vollkommenheit erreicht hat, die uns die ebendem gesuchten gleich-  
artigen englischen Fabrikate gern entbehren läßt. Wirft man in  
Ansehung der hier in Betracht kommenden Artikel einen Blick  
in die Zeit vor der Begründung des deutschen Zollvereins, so  
drängen sich die segensreichen Folgen auf, welche diesem Bündnisse  
zum Schutze der einheimischen Industrie zu verdanken sind.

Eine allgemeinere Bedeutung hat die Schaustellung der darauf  
folgenden gewalkten und überhaupt aus Streichgarnen gefertigten  
wollenen Stoffe. — Nr. 461—557. — Wir sagen eine allge-  
meinere, weil sich an denselben die einschlägigen Manufacturisten  
fast aller Tuchmanufacturtreibenden Gegenden Deutschlands in ziem-  
licher Anzahl betheiligt haben und man somit einen Ueberblick  
gewinnt, was in Oestreich, was in Preußen, in den östlichen  
Provinzen sowohl wie in den westlichen, was in Sachsen, was  
in Württemberg, was in Thüringen in diesem Industriezweige Gutes  
und Vorzügliches geleistet wird.

Deutschlands Tuchmanufactur hat sich von jeher eines rühm-  
lichen Namens erfreut, der überall bis in das fernste Ausland  
gedrungen. Es hat dieselbe kaum eines Zollschutzes bedurft um  
zu dieser Blüthe zu gelangen, dafür legt der Umstand Zeugniß ab,  
daß jenseits der Meere deutsche Tuche mit belgischen und franzö-  
sischen concurriren. Viele hat aber nichtsdestoweniger bei näherem  
Betrachten gewiß die Vorzüglichkeit der Fabrikate eines nicht zum  
Zollvereine gehörenden Nachbarstaates überrascht, welche unseres  
Erachtens zu den Preisstücken der Ausstellung zählen und den  
besten Tuchen und tuchartigen Erzeugnissen jeglicher Abstam-  
mung beigerchnet zu werden verdienen.

Eine besondere Aufmerksamkeit verdienen auch die bedruckten  
wollenen Tischdecken, welche an Güte des Stoffes und geschmack-  
vollem Druck die vormals gern gesehenen englischen Fabrikate weit  
übertreffen und daher ganz verdrängt haben.

Gehen wir nunmehr zu den Zeugen aus Kammgarn allein oder  
in Verbindung mit Baumwolle oder Seide über, — Nr. 558—620  
des Katalogs — so finden wir abermals ein Feld reich an Material  
zur Betrachtung. Alles, was hier dem Auge vorgeführt wird, hat  
einen großen jahrelangen Kampf mit englischer und französischer  
Concurrenz zu bestehen gehabt, und die betheiligten Fabrikanten  
dürfen stolz darauf sein, daß sie aus demselben mit so glänzendem  
Erfolg hervorgegangen sind. Halten wir bei unseren Betrachtungen  
die Reihenfolge des Katalogs fest, so treffen wir zunächst auf die  
gewirkten wollenen und halbseidenen Chales. Hier nimmt Wien  
unstrittig den ersten Platz ein. Noch vor etwa 20 Jahren konnte  
man die Wiener Chales von den französischen auf 20 Schritt und  
weiter unterscheiden; heute aber steht es mit dieser Industrie anders.  
Sie kann sich mit Lyon und Paris messen und Nismes hat sie  
längst aus dem Felde geschlagen.

Auch auf dem Gebiete der bedruckten wollenen Umschlagetücher  
und anderer Stoffe haben wir, sowohl zollvereinsländischer als  
auch österreichischer Herkunft, Druckwaaren erblickt, die einen Wett-  
eifer an den Tag legen, mit dem Hand in Hand zu gehen, was  
hierin lange Zeit hindurch nur Paris und die Druckfabriken im  
Elsaß zu bieten vermochten.

Nicht minder erfreulich ist es für den Theilnehmer an der deut-  
schen Industrie, wie in den mannichfachen glatten und saconirt  
gewebten wollenen und wollenen mit Baumwolle oder Seide ge-  
mischten Kleiderstoffen allenthalben die rühmlichsten Fortschritte zu  
erkennen sind und wie denn auch hier der deutsche Gewerbfleiß dem  
französischen und englischen gegenüber da keine Anstrengung scheut,  
wo seine Meisterschaft zeither noch in Frage gestellt wurde.

Eine ganz besondere Erwähnung verdienen auch noch die wollenen  
und wollenen mit Baumwolle oder Seide gemischten Meubelstoffe,  
ingleichen die weiter unten im Kataloge vorkommenden Plüsch-  
e für Meubels. Es ist uns noch recht wohl erinnerlich, daß die  
Meubelstoffe der erstgenannten Art in Wolle oder in Wolle mit  
Baumwolle vermischt fast ausschließlich aus England, und in  
Wolle mit Seide vorzugsweise aus Frankreich bezogen wurden.  
Unserer Aufmerksamkeit ist es nicht entgangen, daß schon seit einer  
Reihe von Jahren dieser Bezug bis zum kaum nennenswerthen  
zurückgegangen ist, und wahrlich! wir haben mit der Vollkommen-  
heit dessen, was deutscher Industriefleiß hier bietet, alle Ursache  
zufrieden zu sein. Auch in Ansehung der Meubelplüsch, welche  
die Mode uns erst seit einigen Jahren wieder in Aufnahme ge-  
bracht und bei ihrem Wiederauftreten als Velours d'Utrecht aus  
Frankreich zu uns brachte, können wir Zeugniß reden, daß die  
Lüchtigkeit des deutschen Fabrikats die französischen Erzeugnisse  
bereits entbehrlich gemacht hat.

Das Wenige was die Leinen-Industrie, eine der ältesten und  
vielverbreitetsten in Deutschland, zur Ausstellung geliefert hat, —  
Nr. 622—646 des Katalogs — überzeugte uns, daß Deutschland,  
was die Damast- und Gebildweberei anbelangt, immer noch das  
Vorzüglichste liefert, und daß seine übrigen Leinenartikel mit den  
Fabrikaten des Auslandes in jedem Genre Schritt zu halten suchen.

Aber auch auf dem Gebiete der Seidenmanufactur, welche dem  
Auslande gegenüber so bedeutungsvoll dastehet, haben wir mit  
nicht geringer schmerzlicher Ueberraschung verhältnißmäßig sehr  
wenig gefunden und die Erzeugnisse der so großen Anzahl tüch-  
tigster Fabrikanten des preussischen Staates, mit Ausnahme einiger  
wenigen, vermisst. Es ist zu beklagen, daß von dieser Seite dem  
Beispiele der Tuchmanufacturisten nicht nachgekommen worden und  
wenn nicht Oestreichs Fabrikanten mehr patriotischen Eifer gezeigt  
hätten, so hätte der über deutsche Industriezustände weniger Unter-  
richtete zu dem Glauben verleitet werden können, Deutschland be-  
sitze eine kaum nennenswerthe Seidenindustrie, während sie sich,

mit Ausnahme einiger Branchen, unter denen wir die Band-Industrie obenan stellen, mit dem Auslande messen darf. Wir wissen wohl, daß der Ruf dieser vermischten industriellen Notabilitäten in der Handelswelt ein längst begründeter ist, allein wo es der Absicht galt, ein Gesamtbild deutscher Industrie zu geben, hätten sie nicht zurückbleiben dürfen.

Eine nicht so zahlreiche Betheiligung an der Ausstellung, als man erwarten durfte, finden wir endlich auch noch in Ansehung der baumwollenen Druckwaaren. — Nr. 666—684 des Katalogs. — Unter den Einsendern haben wir zwar mehrere der ersten Fabrikanten des Zollvereins gefunden, auch hat Oestreich gezeigt, daß auf diesem Gebiete seines Orts Fabrikate geliefert werden, welche mit französischen und neuchâtelers Druckwaaren den Vergleich auszuhalten vermögen. Nichtsdestoweniger haben wir aber noch manchen uns bekannten deutschen Namen von Bedeutung unter den hierher zu zählenden Einsendern nicht gelesen.

Richten wir bei dieser III. Abtheilung unsern Blick schließlich noch auf die übrigen Industrie-Branchen, welche zum Theil in das Gebiet gewöhnlicher Handarbeiten übergehen, so finden wir hier mehr eine rein sächsische als eine allgemein deutsche Gewerbeausstellung, denn von 110 Nummern, welche der Katalog bietet, kommen allein 86 auf das Königreich Sachsen. (Zu vergleichen Nr. 685—794 des Katalogs). Als Grund dieser Erscheinung mag in Betracht kommen, daß mehrere der hierher zählenden gewerblichen Verhältnisse einem Theile des sächsischen Volkes eigenthümlich sind; immerhin vermiffen wir aber doch manche industrielle Autorität Deutschlands, welche hier einzureihen wäre, so z. B. mehrere Fabrikanten in Fußteppichen, die Ausgezeichnetes liefern.

Hier erscheint uns übrigens von besonderem Interesse, wie sich die Strumpfwirkerei auf das anerkanntwertheste vervollkommenet und namentlich der feineren Handschuhweberei sich in Vorzüglichkeit des Fabrikats mit solchem Erfolge bemächtigt hat, daß dasselbe dem besten englischen und französischen gleichkommt. Ebenso haben wir gefunden, daß auf dem Gebiete der Simpenfabrik als Kleiderbefäh Arbeiten geliefert werden, die in der Ausführung nichts zu wünschen übrig lassen und daß Vieles unter den Spitzenarbeiten und Stickereien Alles darbietet, was der geläutertste Geschmack nur verlangen kann und den Vergleich mit der Kunstfertigkeit, wie man sie nur in Belgien, Frankreich und der Schweiz zu finden wähnt, in mancher Beziehung wohl auszuhalten vermag.

Zur IV., V. und VI. Abtheilung.

Ebenso wie in der III. Abtheilung finden wir auch hier neben den auf fabrikmäßigem Wege verfertigten Artikeln viele Handwerkerarbeiten, von denen die meisten Zeugniß geben, daß ihre Verfertiger wahrhafte Meister in ihrer Profession sind. Es gilt diese Wahrnehmung zunächst den Meubels, den Tapezier-, Drechsler-, Sattler-, Riemer-, Tischner- und Schuhmacherarbeiten. So mannichfach die Ausstellung in diesen industriellen Fächern ist, sie würde gewiß noch reicher ausgefallen sein, wenn nicht, wie z. B. bei Meubels u. s. w., Schwierigkeit der Verpackung und Besorgniß leicht möglicher Beschädigung beim Transport Manche abgehalten hätte, sich zu betheiligen. Darum dürfen wir uns nicht verhehlen, daß, obwohl über alle zur Schau gestellten Gegenstände nur anerkennend zu urtheilen ist, deutsche Handwerker noch mancher Orte gleich tüchtige und schöne Arbeiten zu liefern im Stande sind.

Unter den hier in Betracht kommenden Fabrikwaaren bietet sich abermals, gleichwie in der III. Abtheilung, eine höchst interessante Vielseitigkeit dar. Manches davon ist dem deutschen Kunst- und Gewerbfleiß von jeher eigen gewesen, so z. B. die Spielwaaren-, die Spiegel- und Glasindustrie, letztere wie sie in Böhmen besonders heimisch ist und in gleicher Weise auf der ganzen Erde kein zweites Mal gefunden wird. Aber Vieles ist auch darunter, woran deutsche Fabrikanten sich erst in den letzten 20 Jahren mit Eifer versucht haben und worinnen sie dormalen in einer Weise prosperiren, daß sie selbst die Franzosen und Britten für deren transatlantischen Handel unter ihre Abnehmer zählen.

Sachsen hat versucht, eine deutsche Industrieausstellung zu veranstalten. So viel auch, was patriotischen Eifer aller deutschen Industriellen von hervorragendem Talent anbelangt, zu wünschen übrig geblieben ist, — sagen darf man sich, daß dieser Versuch nicht mißlungen ist, wenn gleich die Hälfte der Einsender Sachsen sind. England, gewohnt, Alles nach dem größten Maßstabe zu unternehmen, will im kommenden Jahre eine europäische Industrieausstellung veranstalten. Auch dort wird sich dieselbe Erscheinung bieten, daß die englische Industrie vorherrschend vertreten sein wird, wenn gleich nicht zu bezweifeln, daß das ganze industrielle Europa mehr oder weniger sich betheiligt. Mögen namentlich bei diesem Anlaß alle hervorragende industrielle Talente Deutschlands deutsche Gesinnung an den Tag legen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Börse in Leipzig am 15. Mai 1850.

### Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 18	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	—	90 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % auf 100	—	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	v. 100 u. 25	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Kais. do. do. . . . .	—	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	v. 500 . . . . .	—	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	7	—	do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % v. 100 u. 25	—	—	—
Berlin pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	- lausitzer do. . . . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	—	86
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do. . . . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	—	96
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or.	k. S.	—	112 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. do. . . . . à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Silber do. do. . . . . do.	—	—	—	Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	107 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>				Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>	—	<i>exclusive Zinsen.</i>				K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % in Pr. Cour. pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 150 fl. C.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 500 -	—	97 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. do. . . . . do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	k. S.	—	—	do. do. do. . . . . à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> } kleinere . . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . . do. do.	—	—	—
	2 Mt.	6. 26 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. do. . . . . à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> } kleinere . . . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	81 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . } kleinere . . . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	158
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	85 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	120 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , später 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	S.-Schlos. Eisenb.-Actien à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 -	—	—	95
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	do. do. do. . . . . } kleinere . . . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	25 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Preuss. Frd'or 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem - do.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } kleinere . . . . .	—	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	214 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	—	—	—	do. do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> zur Zeit zinslos . . . . .	—	—	25 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

**Fleisch-Lage vom 6. Mai 1850.**

Bei den Stadtfleischern.

Ein Pfund vom besten Rindfleisch . . . . .	3 Ngr. 5 Pf.
„ „ „ „ Schöpfensfleisch . . . . .	3 „ 2 „
„ „ „ „ Kalbfleisch . . . . .	2 „ 2 „
„ „ „ „ Schweinefleisch . . . . .	3 „ 5 „

Bei den Landfleischern:

Ein Pfund vom besten Rindfleisch . . . . .	3 Ngr. 4 Pf.
„ „ „ „ Schöpfensfleisch . . . . .	3 „ 1 „
„ „ „ „ Kalbfleisch . . . . .	2 „ 1 „
„ „ „ „ Schweinefleisch . . . . .	3 „ 5 „

Leipzig den 14. Mai 1850.

**Leipziger Börse, am 15. Mai.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	66 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Magdeb.-Leipziger	214 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	95	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	87	86 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Chemnitz-Riesa . . . . .	23 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	23	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\phi$ -Sch. . . . .	—	—	Wien-Glognitz . . . . .	—	—
do. 100 $\phi$ -Sch. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	—	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Anh.-Dessauer Land-	—	145 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Fr.-Wilh.-Nordbahn	39 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	desbank . . . . .	—	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	120 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	120	Preuss. Bank-Anth.	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Löb.-Zittauer La. A.	26 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	25 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Oesterr. Bank-Noten	86	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>

Leipzig, den 15. Mai. Spiritus loco 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

**Berliner Börse, am 14. Mai.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 $\phi$	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 $\phi$	102	—
Berg-Märkische . . . . .	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Nordb. Fried. Wlh. 4 $\phi$	—	35 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
d <sup>o</sup> . Priorit. . . . .	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Nordbahn (K. F.) 4 $\phi$	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . . . .	—	88	Oberschles. A. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
d <sup>o</sup> . Prior.-Actien 4 $\phi$	—	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	d <sup>o</sup> . Prioritäts. 4 $\phi$	—	—
Berlin-Hamburg . . . . .	—	77 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Oberschles. B. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102
d <sup>o</sup> . Prior. . . . .	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Potsdam-Magd. . . . .	—	63 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . II. Ser. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	d <sup>o</sup> . Oblig. A. u. B. 1 $\phi$	92 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—
Berlin-Stettin . . . . .	—	102	d <sup>o</sup> . Prior.-Oblig. 5 $\phi$	—	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
d <sup>o</sup> . Priorität. . . . .	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Rheinische . . . . .	—	40
Breslau-Freib. . . . .	—	—	d <sup>o</sup> . Priorität. . . . .	—	75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
d <sup>o</sup> . Prior. . . . .	—	—	d <sup>o</sup> . Preference. 4 $\phi$	—	—
Chemnitz-Riesa . . . . .	—	—	d <sup>o</sup> . v. Staat gar. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Cöln-Minden . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Sächs.-Baiersche 4 $\phi$	—	—
d <sup>o</sup> . Prior. . . . .	101	—	Stargard-Posen 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	82 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Cracau-Oberschl. 4 $\phi$	—	68 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Thüringische . . . . .	63	—
d <sup>o</sup> . Prior. . . . .	82	—	d <sup>o</sup> . Priorit. . . . .	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Düsseld.-Elberf. . . . .	77 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Wilh.-Bahn . . . . .	71	—
d <sup>o</sup> . Priorität. . . . .	—	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	d <sup>o</sup> . Priorit. . . . .	100	—
Kiel-Altona . . . . .	—	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Zarskoie-Selo . . . . .	78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Magdb.-Halberst. 4 $\phi$	142	—			
Magdb.-Wittenb. 4 $\phi$	56 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—			
Mail.-Venedig . . . . .	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	83	—			
d <sup>o</sup> . Priorität. . . . .	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—			
d <sup>o</sup> . . . . .	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—			

Die Börse war heute fast ganz ohne Geschäft und die Haltung matter, obgleich die Course sich wenig veränderten.

Berlin, 14. Mai. Getreide: Weizen poln. 49—54. Roggen loco 28—29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Frühjahr 27<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—28<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, pr. Mai-Juni 28, Juni-Juli 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, pr. Juli-Aug. 29—29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sept.-Oct. 30. Hafer loco 17—19. Gerste loco 20—23. Rübsöl 12, Mai 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. Juni-Juli 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sept.-Oct. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Spiritus loco 14<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Mai 14<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, pr. Juni-Juli 14<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Juni-Juli 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli-Aug. 14<sup>3</sup>/<sub>8</sub>. Roggen besonders pr. Frühjahr und Herbst animirt und ca. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> höher bezahlt. Rübsöl pr. Mai matter, pr. Herbst fest. Spiritus dagegen <sup>1</sup>/<sub>8</sub> besser.

London den 11. Mai.

3 $\phi$  Consols baar und auf Rechnung 96.

Paris den 13. Mai.

5 $\phi$ Rente baar . . . . .	88. 35.
3 $\phi$ „ . . . . .	54. 80.
Nordbahn 416. 25	Bankaction 2095.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:**  
 1) nach Altenburg und Hof (Rürnberg und München).  
 Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;

- letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwickau, Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.
- 2) nach Berlin über Eöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mittags 12 und Nachts 11 Uhr.
  - 3) nach Berlin über Rödterau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 u. Nachm. 3 U.
  - 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschaz.
  - 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Uebernachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.
  - 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt u., Eöln und Hamburg. Personenzug: Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mittags 12, Nachm. 5 und Nachts 11 Uhr. — Güterzug: Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Eöthen.

**Öeffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
 Industrie-Ausstellung früh 9 bis Abends 6 Uhr.  
 Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).  
 Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Rechnen und Geometrie oder Deutsch (Dr. Heynold), engl. Sprache.  
 Der Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**Concert-Anzeige.**

Das von mir angekündigte Concert in der Buchhändlerbörse findet heute, Donnerstag den 16. um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, statt.  
**S. Ritter.**

**Bekanntmachung.**

Die nachstehend verzeichneten Effecten sind im Laufe des letztvergangenen Monats in hiesigen Fiacrewagen liegen gelassen und jetzt an uns abgeliefert worden.  
 Wir fordern die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 13. Mai 1850.  
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel, Pol.-Dir.**

- Verzeichniß der obengedachten Gegenstände.  
 Ein schwarzseidener Regenschirm,  
 einer dergleichen,  
 eine schwarze Tuchmütze,  
 ein Kindermuff,  
 ein lebernes Cigarrenetui.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge hat die hier in Diensten gestandene **Friederike Emilie Rosch** aus Altenburg ihr Dienstzeugniß-Buch d. d. Altenburg den 20. September 1843 am 2. d. Mts. in hiesiger Stadt verloren, weshalb wir, dafern dieses Buch gefunden worden sein, oder noch gefunden werden sollte, vor dessen Mißbrauch warnend, zu ungesäumter Abgabe desselben an uns auffordern.  
 Leipzig, den 14. Mai 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel, Pol.-Dir.**

**Werner.**

Zwei bis vier Stück Farbereibemaschinen zur Bereitung der Buchdruckerchwärze sollen den 29. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in der Mühle zu Dölsch (bei Leipzig), woselbst sie vorher in Augenschein genommen werden können, durch mich gegen baare Zahlung notariell versteigert werden.  
 Leipzig am 14. Mai 1850.

**Adv. Max Rose, Notar.**

### Edictalladung.

Nachdem zu dem Schuldenwesen des Zimmermeisters Johann Friedrich Hörnig hier der Conkurs von uns eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger des vorgenannten Hörnig, überhaupt Alle, welche an denselben aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch geladen, den

**16. August 1850**

Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle bei Strafe der Ausschließung von diesem Creditwesen, beziehentlich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Concursvertreter, so wie nach Befinden wegen der Priorität unter sich rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen und den

**28. September 1850**

der Publication eines Präklusivbescheids, welche bezüglich der Ausgebliebenen für geschehen geachtet werden wird, ferner den

**18. October 1850**

der Abhaltung eines Verhörs zum Behufe der Abschließung eines Hauptvergleichs, wobei von denen, welche gar nicht oder nicht gehörig erschienen, oder sich gar nicht oder nicht bestimmt erklären, angenommen werden wird, daß sie den Beschlüssen der übrigen Gläubiger beitreten, für den Fall aber, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommt, den

**8. November 1850**

der Actenrotation und den

**30. November 1850**

der Bekanntmachung eines Locationsurtheils, welches in Ansehung der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Auswärtige Gläubiger haben zur Annahme künftiger Ladungen und Notificationen Bevollmächtigte hier zu bestellen.

Döllig, den 3. April 1850.

Das Gericht daselbst.  
Böttger, G.-B.

### Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag Herrn Huhn's soll dessen zu **Connewitz** am Stötteriger Wege gelegenes, vor wenig Jahren neuverbautes und wohlerhaltenes, auch mit Garten versehenes Haus Nr. 105.

den 18. Mai dieses Jahres Vormittags 11 Uhr auf meiner Expedition hier unter den daselbst ausliegenden Bedingungen notariell versteigert werden. — Es dürfte sich diese Besichtigung leicht als **Sommerwohnung** einrichten lassen und lade ich Kaufliebhaber hiermit ein.

Leipzig, am 29. April 1850.

Dr. Carl Hochmuth, Notar,  
Hainstraße Nr. 5.

### Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das hier unter Nr. 69 des Brandcatasters und Nr. 113a, 113b des Flurbuchs gelegene, ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1100 Thlr. gewürderte Hausgrundstück

den **12. Juli 1850**

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden. Diejenigen, welche gesonnen sind, auf das Grundstück zu bieten, werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie der ungefähre Betrag der Oblasten sind in der Expedition des unterzeichneten Justitiars in Leipzig und aus dem im Gasthose allhier aufgehängenden Patente einzusehen.

Döllig, den 3. April 1850.

Die Gerichte daselbst.  
Böttger, G.-B.

### Auction.

Freitag den 17. Mai,

Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Hause Nr. 24 der großen Fleischergasse parterre verschiedene Haus- und Wirthschaftsgegenstände, darunter besonders Neu-blech, Betten, Porzellan-, Steingut- und Glasgeschirr gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Adv. Welde, req. Notar.

In allen Buch- und Kunsthandlungen sind vorrätzig:  
Die wegen ihrer Billigkeit, genauen Wegesangabe etc. sehr beliebten

### Reiseschriften von Edwin Müller.

### Local-Veränderung.

Das Puggeschäft von **Emilie Schardius** befindet sich jetzt Schuhmachergäßchen 5 im Gewölbe, dem frühern Locale schräg über.

**Carl Baumann**, Tapezierer,  
große Fleischergasse Nr. 13 parterre.

### Das Kleider-Magazin für Damen

von **C. F. Stewin**, Petersstraße Nr. 44, ist in Mantillen, so wie Kleidern und Morgenröcken nach neuester Façon und zu billigsten Preisen bestens assortirt.



## Extrafahrt nach Hamburg.

Wir haben zu dem bevorstehenden Pfingstfeste eine Extrafahrt von **Leipzig, Halle und Magdeburg** nach **Hamburg** veranstaltet.

Die Abfahrt erfolgt am 18. d. Mts. und zwar:

von **Leipzig** um 6½ Uhr Morgens,  
" **Halle** " 7¼ " "  
" **Magdeburg** " 1¼ " Nachmittags,

Ankunft in **Hamburg** Abends 9¼ Uhr.

Die Rückfahrt kann bis incl. den 25. d. Mts. mit jedem regelmäßigen Hamburger Zuge erfolgen. Die Billets gelten für die Hin- und Rückfahrt und sind bis zur Bestimmungsstation sorgfältig aufzubewahren.

Preise für die Hin- und Rückfahrt:

		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
a) von <b>Leipzig</b>	bis <b>Hamburg</b>	10 Thlr. 12 Sgr.	7 Thlr. 9 Sgr.	4 Thlr. 12½ Sgr.
b) " <b>Halle</b>	" do.	9 " 15 "	6 " 21 "	4 " 1½ "
c) " <b>Magdeburg</b>	" do.	7 " 6 "	5 " 5 "	3 " 2½ "

Auf den sämtlichen Stationen unserer Bahn werden ebenfalls Billets zu der Extrafahrt zu den sub c. bemerkten Preisen ausgegeben.

Magdeburg den 12. Mai 1850.

Directorium der **Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahngesellschaft.**

(gez.) **Fischer.**

**Neue Straße Nr. 14, 2te Etage** wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacquets, Kattune, Camlots, Mix-Lüster, Nips-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Möbelstoffe, Cravatten** nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

## Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
des Lagers von **Papieren, Stahlfedern, Federposen, Tinten** etc. etc.

von **A. S. Gretsche** in Leipzig,  
Dresdner Straße Nr. 1, der Post gegenüber.

## Klettenwurzel-Öl 7 1/2 Ngr.,

hinlänglich bekannt durch seine außerordentliche Wirkung das Wachsthum der Haare zu befördern und das Ausfallen zu verhindern, ist stets **echt** zu haben bei

**A. Beyer, Friseur, Grimm. Straße Nr. 14.**

## Empfehlung.

Kurze und lange Uhrketten in Stahl und Bronze, Gummi- und seidene Uhrschnuren, Luchnadeln, Schnallen, Brochen, Ringe, Ohrgehänge etc. verkauft billigst

**F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

## Elegante Herren-Anzüge

sind nach den neuesten Façons in größter Auswahl zu billigen Preisen vorräthig bei

**Peter Huber am Markt, Barthels Hof.**

Das Stickereigeschäft von

**J. S. Reichseuring**

aus Schneeberg und Leipzig, Grimm. Str. 36, Selliers Hof, empfiehlt hiermit sein Lager seiner Stickereien in Batist, Mull und Tüll; Taschentücher, Manschetten, Schleier, Tülls-, Spitzen-, Negligé- und Pughauben, Pellicinen, alle Sorten garnirte und Plissékräuschen, Aermel, Vorhemdchen und Kragen für Herren und alle ins Weißwaarenfach schlagende Artikel zu den bekannten billigen Preisen.

Im **Herren-Kleidermagazin von G. Leyfath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Jwinen, Westen und Beinkleidern, desgleichen Turnanzüge und Schlafrocke sehr billig verkauft werden **Petersstraße Nr. 17** neben den 3 Königen.

Das **Pianofortemagazin von F. Sayne**, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt eine Auswahl neuer und gebrauchter Flügel und Fortepianos von ausgezeichnet gutem Ton und durabler und geschmackvoller Bauart und verspricht möglichst billige Preise.

## Meubles-Anzeige.

Das **Meubles-Magazin im Raundörfschen Nr. 5** empfiehlt eine große Auswahl Meubles aller Arten; auch schöne Stücke, die etwas dunkel geworden, als: Schifftonieren, Secretaire, Silberchränke, Tische, Spiegel, Sopha's und Stühle sollen billigst verkauft werden.  
**A. Truthe.**

## Cravatten

und

## Shlipse

in den neuesten Façons empfiehlt in größter Auswahl die Cravattenfabrik von **W. Kretschmar**, Gewölbe Salzgaschen Nr. 8.

## Baumwollene Strickgarne,

bunt, gebleicht und ungebleicht, empfiehlt im Ganzen so wie im Einzelnen billig **C. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

NB. Zu besonders billigen Preisen verkaufe ich gebleicht 4, 6 und 8drähtige Garne.

Ich empfang eine Partie

**seidene carrirte Damencravatten,**

die sich auch zu Herrentüchern eignen,

**1 Stück 10 Ngr.**

**C. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

## Schwarzseidene Franssen

in jeder Art und Breite empfiehlt in großer Auswahl **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

## Jacconett-Kleider,

die Elle von 3 1/2 Ngr. an, sind zu verkaufen bei

**A. S. Elze's Witwe**, Theaterpl. Nr. 7, 3 kleine Tr.

## Fenstergaze,

3/4, 1/4, 5/4 und 6/4 breit, empfiehlt

**Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

## Hemden.

Von den geringsten bis zu den feinsten Oberhemden in rein Leinen, wie auch in weißem und bunten Shirting in den neuesten Mustern, Chemisets, Halskragen und Manschetten empfiehlt

**W. Kretschmar**, Gewölbe Salzgaschen Nr. 8.

**C. Alb. Brodow**  
Mauricianum.

## Pariser Herrenhüte

— véritable — neuester Façon, neue Sendung.

## Das Hut-Lager von C. F. Dressler,

**Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35,**

empfehlte eine Auswahl feinsten Seidenhüte, Sommerhüte für Herren und Knaben in den modernsten Façons und Farben und verspricht möglichst billige Preise.

**Herrenhüte** in den neuesten Façons empfehlen zu sehr billigen Preisen

**Kappahn & Co.**, Markt Nr. 5.



## Feine Stahluhrketten

à 4, 5, 6 u. 7 1/2 Ngr., **Portemonnaies, Brieftaschen, Taschenbürsten mit Spiegel und Kamm, Taschenfeuerzeuge, Streichzündschwamm und Streichwachslichtchen, neueste Patent-Cigarrenspitzen, Cigarrenetuis** von 5 Ngr. an, **Zahnbürsten, Zahnpulver** à 2 u. 6 Ngr., **feine Pomade, Haaröl, Seifen** von 2 1/2 Ngr. an, **Enthalter, Taschenschreibzeuge** etc. etc. empfiehlt billigst

**G. F. Märklin**, Markt Nr. 16/1.



Billig verkaufe ich aus-  
rangirte **Damen-Schuhe.**

**C. G. Bauer.**

## Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

führt jetzt auch **Patent- und andere Cigarrenspitzen; echte Sonigfarben, Carmin** Nr. 1 zu 4  $\pi$ , Carmin Nr. 2 zu 2  $\pi$ , alle anderen Sorten zu 1  $\pi$  pr. Stück; **farbige Pastellstifte; Schiefertafeln mit Vorschritt am Rande; Hornfedern, eine neue Erfindung, die durch die Tinte nicht hart werden; echte Perrysche Stahlfedertinte; Platina-Stahlfedern, die nicht rosten; wohlfeile und doch sehr elegante Portemonnaies, Cigarren-Etuis und Brieftaschen, so wie alle früher angezeigte Artikel zu den bekannten so sehr billigen Preisen. Auch habe ich jetzt unzerbrechliche Patent-Schiefertafeln. Der Ausverkauf von Cigarren wird fortgesetzt.**

Für **Lustreisende und Büchsenjäger** empfiehlt: **Fernrohre, Stecher, Perspective** mit und ohne Baum-schraube, **Brillen, Vornetten, Schießgläser, Grad-ladungen** etc. etc.

**Th. Reichmann**, Mechaniker und Optiker,  
am Barfußpfortchen.



## Buchholz = Regelfugeln

und **Regel** von weißbuchenem Holze, **Kartendruckpressen, Bier- und Weinhähne mit Kork-futter** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**W. Thieme**, Drechslermeister,  
Nicolaiskirchhof Nr. 13.

**Bochholz-Kugeln**

und weißbuchene Regel empfiehlt in Auswahl zu den billigsten Preisen **Heinrich Koch**, Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 7.

**Postpapier,**

das Ries von 1 Thlr. an, und schönes bläuliches Schreibpapier zu 1 Pf. den Bogen, resp.weise noch billiger, habe ich wieder in großer Menge erhalten.

**Carl Groß**, Petersstraße Nr. 1, im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne.

**Das Materialwaaren- und Producten-Geschäft**, Reichels Garten, Vordergebäude im Hofe links, empfiehlt:

Kerntalgseife, völlig trocken, 1. u. 2. Sorte: 7 u. 8  $\mathcal{R}$  pr. 1  $\mathcal{S}$ , gelbe englische Harzseife 10  $\mathcal{R}$  pr. 1  $\mathcal{S}$ , schwarze Scheuerseife 14  $\mathcal{R}$  pr. 1  $\mathcal{S}$ , weiße und rothe parfüm. Cocosnußölseife, 5 u. 5 $\frac{1}{2}$  Ngr. pr.  $\mathcal{R}$ , im Ganzen noch billiger.

**Zu verkaufen** ist ein Haus in Dresden, Kreuzgasse, nahe am Altmarkte, passend für einen Droguisten, mit sehr wenig Anzahlung zu übernehmen oder gegen ein hiesiges oder Landgut zu vertauschen. Das Nähere Neukirchhof Nr. 41, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein in Lindenau gelegenes, zur Sommerwohnung passendes Haus nebst Garten und daran befindlichem Acker Feld mit geringer Anzahlung durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

**Billig zu verkaufen** sind Familienverhältnisse halber mehrere goldene Ringe, Finger- und Ohrringe, eine Broche und eine Busennadel, auch einige billige silberne und goldene Taschenuhren Katharinenstraße Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei hellpolirte Nähtische, neu, sind billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 8 im Hofe parterre.

**An Herren Studiosen** ist billig zu verkaufen eine neue feine, reich mit Schnuren besetzte blaue Piquesche Brühl Nr. 78, 3. Etage, beim **Schneidermeister Schmidt**.

**Billig zu verkaufen** sind getragene Stiefel, alle in gutem Zustande, Ulrichsgasse Nr. 47. **Sempel**.

**Zu verkaufen** ist ein brauchbarer großer Kinderwagen, wo 3 bis 4 Kinder ganz gut Platz haben, wegen Mangel an Platz sehr billig. Zu erfragen beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 24.

**Zu verkaufen** sind sehr schöne brabantische Hühner Lauchaer Straße Nr. 3 im Hintergebäude.

**Zu verkaufen** ist ein Pferd, in schweren Zug passend, ein- und zweispännig gehend. Näheres Ulrichsgasse Nr. 41 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein zahmes Reh, 3 Jahre alt. Näheres bei **F. Blume**, Königsplatz Nr. 12.

Eine neuweilkende Ziege ist zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 29 durch den Hausmann daselbst.

**10 bis 12000 Manerziegel** stehen sofort zu verkaufen in Lindenau Nr. 94.

**Preise der Braunkohlen**  
auf dem

**Kohlenwerk Gottesfegen**

**Brandis** bei Leipzig  
bis auf Weiteres.

Stückkohle	Nr. 1 pr. Gruben-Scheffel	7 Ngr. — Pf.
Stückkohle	= 2 = = =	5 = — =
Würfelskohle	= 3 = = =	3 $\frac{1}{2}$ = — =
Häufelskohle	= 4 = = =	1 $\frac{1}{2}$ = 5 =
Platz Kohle	= 5 = = =	— = 5 =

**Bemerkung.**

Ein Gruben-Scheffel ist gleich einer **Cubit. Elle** oder  $1\frac{3}{4}$  **Dresdner Scheffel**, welches Maßverhältnis nach getroffener Uebereinkunft bei gleichem Sortimente auch auf den nachbarlichen Werken beobachtet werden wird. Brandis d. 26. März 1850.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extra-Beilage, Theaterbilletverloosung betr.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt  
**die Colonialwaaren- und Cigarren-Handlung**  
von

**Franz Wunderlich**, Neumarkt Nr. 6:

Zucker pr. Pfd. von 5 Ngr. an,  
Kaffee pr. Pfd. von 7 Ngr. an,  
gr. Rosinen 4 Ngr. pr. Pfd.,  
Gewürze und die übrigen Materialwaaren in bester Qualität  
billigst, so wie auch in- und ausländische Schnupftabake und Cigarren.  
**S. Körbe**, Disponent.

**Mostrich-Fabrik**

von

**Gebrüder Born in Erfurt**

halten stets Lager ihres Fabrikates in längst bekannter guter Qualität in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Anker-Gebinden zum Fabrikpreis bei  
**Wilhelm Schmidt**, Thomasgäßchen Nr. 10/110.

**Friedrichshaller Bitterwasser**

empfehlen billigst **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

**Beste franz. Katharinenpflaumen,**

französ. und rheinische Brunellen,  
russische Zuckererbsen empfiehlt  
**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Türkische Pflaumen**

in recht wohlschmeckender Frucht empfiehlt  
**Theodor Geld**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

**Geräuchert. Rhein- und Sommerschen Lachs,**  
**Kindsjungen,**

französische **Schoten,**  
**Trüffel in Dampf,**

„ **Sardines à l'hulle,**  
engl. **Mixed-Pickles,**

diverse **Saucen**

empfehlen **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Neuen Hamburger Caviar**

erhält **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Frische engl. Mustern,**

100 Stück 2 Thlr., Dgd. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.,

empfehlen die Weinhandlung von **A. Haupt**, Markt Nr. 2/17,  
Keller unterm Königshaus.

Echt westphälische, mecklenburger und Gothaer Schinken zum Kochen und Rohessen empfiehlt billigst  
**Dor. Weise**.

Braunschweiger Schackwurst von bekannter Güte à Pfd. 10 Ngr.,  
Jenaer, Gothaer do., feinste Trüffel-, Zungen-, Blut- und Salz-  
wurst empfiehlt billigst  
**Dor. Weise**.

Frische Sütze, sehr schöne Preiselsbeeren empfiehlt  
**Dor. Weise**.

Zu bevorstehendem Feste empfiehlt sein auf das Vollständigste assortirtes Lager von Gothaer, Braunschweiger und westphälischer Cervelat-, Zungen-, Blut- und Salzwurst, Schinken, Speck und Kochfleisch bei solidester Bedienung zu den billigsten Preisen  
**Wilhelm Schmidt**, Thomasgäßchen Nr. 10.

In der großen Feuerkugel ist täglich 3 mal frische Milch, so wie stets gute Butter zu haben. Da ich nun selbst wieder im Geschäft bin, so empfehle ich mich bestens.  
**Wittwe Junne**.

**Ziegenmilch** von ausgezeichnetem Geschmack ist zu haben  
Lauchaer Straße Nr. 3 im Hintergebäude.

**Frische Defen**

sind wieder zu haben bei **J. A. Studner**, Kupfergäßchen Nr. 3.

8000 bis 10,000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen durch  
**Dr. Heinrich Meißner**,  
Painstraße Nr. 32.



# Beilage zu Nr. 136 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 16. Mai 1850.

## Leipziger Betheiligung am Lessing-Denkmal.

Es handelt sich nicht um die Erörterung einer Frage über den Werth erzener oder steinerner Denkmäler für unsere großen Todten. Eine Thatsache ist, daß die Stadt Braunschweig, welche Lessings Gebeine begrub, dem großen Reformator deutscher Wissenschaft und Kunst ein Denkmal setzt. Mit hingebender Begeisterung war ein Dresdner Meister, der vortreffliche Rietschel, sofort bereit, der Nation Lessings Gestalt hinzustellen, wie sie das sorgfältigste Studium, die freieste und klarste Auffassung seines Geistes zu liefern im Stande war. Das Gypsmodell zeigt uns Lessing in seiner ganzen heitern Kraft, Anmuth und Größe. Seine Linke stützt sich auf einen antiken Säulenschaft, die Rechte ruht mit vorgestrecktem deutendem Zeigefinger auf der Brust, dem Sitz seines tiefen deutschen Herzens, während auf dem gehobenen stolzes bescheidenen Antlitz alle die Geister thronen, vor denen das Jahrhundert seiner Enkel sich beugt, auf der Stirne die leuchtende Macht seines freien Gedankens, im Auge seine durchdringende Spürkraft, im Winkel des Mundes die gewinnende Grazie seines beredsamen Zaubers. Vom Mark der alten Classiker genährt, steht hier in der Kernkraft seiner Natur Deutschlands protestantischer Genius vor uns. Das Vaterland wird um ein wahres Kunstwerk reicher, indem es seinem großen Künstler im Denken und Dichten diese Bildsäule stellt. Bereits ist die Gestalt im Gusse. Nur zum Fußgestell fehlt noch eine geringe Summe, und von der Betheiligung unserer und einiger anderer Städte hängt es ab, ob das Postament wie die Figur in Bronze oder in Granit auszuführen sei. Unsere Hauptstadt Dresden hat bereits ihren Beitrag geliefert. Hamburg, Wien und München haben ihre Steuer zugesagt. Von Städten, auf deren Antheil zu rechnen, hat lediglich Breslau sich ausgeschlossen. Wir bescheiden uns über den Geist der Leitung oder über die äußere Hinfälligkeit der dortigen Bühne ein Urtheil zu äußern; aber wir bedauern, daß eine so ansehnliche Stadt auf ihre Kunstanstalt so wenig moralisches Gewicht übt. Dagegen hat die Verwaltung des Leipziger Stadttheaters sich schließlich bereit erklärt, ihre Schauspielkräfte zum Besten des Lessing-Denkmales herzugeben. Ein Mitglied des Lessing-Comités beauftragt mich, dies zur öffentlichen Mittheilung zu machen. Die Dresdner Künstlerin, deren Meisterschaft wir jetzt auf unsern Brettern bereits wiederholt bewunderten, hat ihre Mitwirkung mit aller Begeisterung, die ihr eigen ist, zugesagt. Lessings großes Werk, Emilie Galotti, die Grundsäule aller echten Dramatik Deutschlands, wird zum besprochenen Zwecke in den nächsten Tagen vor uns gespielt werden, und Frau-

lein Berg, unser gefeierter Gast aus Dresden, wirkt als Gräfin Orsina darin mit.

Wir sind überzeugt, daß es nur dieser Andeutung bedarf, um bei uns für jenen Abend einem vollen Hause entgegenzusehen. Wenn Sachsen Lessing den Seinigen nennt, so hat unsere Stadt ganz besondern Theil an ihm; ihr gehörte nicht nur seine akademische, sondern auch seine literarische Jugendzeit, in welcher er seine ersten Schauspiele und seine Anakreontischen Lieder schrieb. Die Bürgerstadt Leipzig wird der königlichen Residenz unseres Landes nicht nachstehen wollen, wo es sich um die Feier des großen protestantischen Dichters, um die Feier eines Genius handelt, an dessen persönlicher Entwicklung sie ihren vollen Theil gehabt.

Dr. F. Gustav Kühne.

## Die Sächsisch-Böhmische Eisenbahn,

welche kürzlich bis Königstein eröffnet worden ist, wird dem Vernehmen nach bald auch bis Schandau weiter befahren werden. Von da bis Aufsig, sowohl sächsischer als böhmischer Seite, sind noch manche Lücken; doch ist keine Stelle, wo die Arbeit nicht im vollsten Gange wäre, und es wird versichert, daß mit Ende des Sommers auch diese Strecke dem Betriebe zu übergeben sein werde. Einem Berichte in der Leipziger Zeitung zufolge ist der Bau von Aufsig bis Lobositz — wo die Bahn das Elbthal verläßt — vollkommen fertig, und von da bis Prag werden die Fahrten schon den 1. Juni beginnen.

Die Entfernung von Lobositz nach Prag beträgt  $9\frac{3}{4}$  Meilen und wird in  $2\frac{1}{2}$  Stunden zurückgelegt. Dieser Theil der Bahn durchschneidet, jenem Bericht zufolge, ein herrlich angebautes fruchtbares Land mit schönen Fernsichten auf das Mittelgebirge und hat manche eben so interessante als schwierige Kunstbauten: zunächst den Viaduct bei Prag, der die Vorstadt Karolinenthal und die Moldau auf 126 Bogen überschreitet, dann die Dämme und Brücken bei der Festung Theresienstadt. Von Lobositz bis Pirna geht die Bahn dicht an der Elbe, ist aber durchgehends mehrere Fuß über den hohen Wasserstand von 1848 angelegt.

Da sich in Lobositz das Dampfboot nach Dresden anschließt, so wird die Reise von Prag nach Dresden, nach Eröffnung der Prag-Lobositzer Strecke, bequem in 9 Stunden zurückgelegt werden können.

Nicht viel mehr Zeit wird es auch aufwärts von Dresden nach Prag bedürfen, vorausgesetzt, daß man bis Königstein (später Schandau) die Eisenbahn und erst von da das Boot bis Lobositz benützt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Anzeigen.

In der Expedition des Herrn Ger.-Dir. Adv. Myrer hier wird ein routinirter, mit guten Zeugnissen versehener Copist zum sofortigen Antritt gesucht von

Erimmischau den 14. Mai 1850.

**Hermann Espenhann, Reg.**

Einem Rechtsbibliothekar, welcher in diesem Fache täglich einige Stunden Beschäftigung zu übernehmen wünscht, kann dergl. nachgewiesen werden. Näheres unter Dr. Franks, poste restante Leipzig.

**Lehrlingsgesuch.** Ein Bursche auswärtiger Aeltern, welcher die Tischlerprofession erlernen will, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Geübte Papp-Arbeiter** finden Beschäftigung. Näheres Universitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

**Gesucht** wird ein zweiter Kellner für ein hiesiges Gasthaus. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 12, 1 Treppe.

**Gesucht** wird in eine Restauration zum sofortigen Antritt ein Bursche; gute Zeugnisse und etwas Kenntniß vom Billardspiel sind Bedingung. Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Ein Dienstmädchen, das schon in der Küche geholfen hat, findet sogleich Anstellung bei **Chr. Schellenberg**, Reichstraße Nr. 3.

Eine Herrschaft in Eilenburg sucht zu Johannis eine **Köchin**, welche der Küche ganz allein vorstehen kann. Da zum Wasser- und Holzherbeischaffen andere Hilfe vorhanden, so ist der Dienst kein anstrengender und könnte ihn eine ältere Person versehen.

Anerbietungen wird man am 18. dieses Monats, Sonnabends Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in der Stadt Dresden hier persönlich in Empfang nehmen.

**Gesucht** wird ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen Lust und Geschick hat, lange Straße Nr. 1b, 2 Treppen hoch von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein gut empfohlenes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit neue Straße Nr. 1 parterre.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht Hospitalstraße Nr. 1, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches mit Kindern und häuslicher Arbeit umzugehen weiß. Nur solche können sich melden, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 24.

Ein ordnungsliebendes Mädchen von 16 bis 17 Jahren, welches mit Kindern umzugehen weiß, wird zu mietzen gesucht. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 6, 1 Treppe im Hintergebäude.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen in gesetzten Jahren. Zu erfragen Brühl Nr. 7 im Gewölbe.

Eine gesunde Amme, welche schon einige Monate gestillt hat, wird gesucht Neue Straße Nr. 15.

Ein in der Küche erfahrendes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. Juni einen Dienst im Gasthause zum Plauenschen Hof.

**Gesucht** wird den 1. Juni ein Dienstmädchen in gesetzten Jahren, doch muß sie gute Zeugnisse haben, Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein reinliches Mädchen, welches sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, Brühl 8, 2 Treppen.

Ein artiger, sehr ordentlicher Bursche sucht wieder als Laufbursche Unterkommen Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

Ein verabschiedeter Militair sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann oder Bedienter. Adressen bittet man unter P. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, das im Schneidern und Weißnähen erfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht bei einzelnen Leuten oder auch bei einigen Kindern unter bescheidenen Ansprüchen entweder sofort oder zum 1. k. M. einen Dienst. Geneigte Adressen beliebe man Querstraße Nr. 2 im Hofe im Comptoir niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Juni oder Juli einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Zwei ordentliche Mädchen suchen Dienst zum 1. Juli für Küche und Hausarbeit. Näheres am Schuhstande Nr. 5 Salzgäßchen.

Ein junges Mädchen, welches schon  $\frac{3}{4}$  Jahr einem Verkaufsgeschäft mit vorgestanden, sucht ebenfalls darin wieder ein Unterkommen. Es sieht weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung. Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre A. ff. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem stillen anspruchlosen Mädchen bei einer achtbaren Herrschaft ein Dienst. Dasselbe ist in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch in der Küche nicht unerfahren, auch stehen demselben die besten Empfehlungen von seiner frühern Herrschaft zur Seite.

Nähere Auskunft wird Mad. Fleming, Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 1615 parterre, gern ertheilen.

Ein gesundes kräftiges junges Mädchen sucht als Amme ein baldiges Unterkommen. Näheres Kupferg. Nr. 4 im Hofe 2 Tr.

**Gesucht** wird ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 70—90 Thlr. Offerten wolle man gef. unter X. Y. Z. in der Expedition d. Blattes niederlegen.

**Zu miethen gesucht** wird zu Michaelis in der Vorstadt des Grimm. Viertels ein Familienlogis in angenehmer Lage nebst Gartenabtheilung im Preise bis gegen 200 Thlr. jährl. Miethzins. Adressen beliebe man im Gewölbe des Hrn. C. A. Otto im Thomasgäßchen niederzulegen.

Ein Gewölbe im Brühl oder dessen Nähe wird von kommender Michaelismesse an zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter HH. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Stübchen von einer soliden Demoiselle. Adressen sind abzugeben Markt Nr. 14, 4 Treppen.

Eine kleine Stube mit Bett wird in der Nähe der Post im Preise von 12 bis 15 Thlr. jährlich gesucht. Adressen beliebe man abzugeben poste restante franco unter der Chiffre H. H.

**Gesucht** wird ein mittleres Familienlogis, zu Johannis zu beziehen, in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man beim Hausmann Seidel im Schlosse Pleißenburg abzugeben.

**Zu verpachten** ist Verhältnisse halber sofort oder später eine Restauration unter sehr billigen Bedingungen, ungefähr 200 Thlr. sind dazu erforderlich.

Das Nähere Neukirchhof Nr. 41, 2 Treppen.

#### **Vermiethung.**

Ritterstraße Nr. 11 ist von Johannis ab das kleinere Gewölbe zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 4 bei Herren **Sinnick & Seibel**.

#### **Vermiethung.**

Zu beziehen ist eine Stube nebst Alkoven für einen oder zwei Herren; auch können auf Verlangen Betten gegeben werden, auf dem Brühl Nr. 13, 3. Etage.

**Vermiethung.** Die erste Etage Nr. 7 im Salzgäßchen ist von jetzt an anderweit zu vermieten und Nr. 27 Katharinenstraße das Weitere 2 Treppen hoch zu erfragen.

#### **Zu vermieten**

ist eine 1. Etage mit 9 heizbaren Zimmern und allem Zubehör, von Michaelis an zu beziehen.

Desgleichen eine 3. Etage mit 7 heizbaren Zimmern und allem Zubehör, sofort zu beziehen.

Näheres Weststraße Nr. 1658 bei **J. S. Siegel**.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis auf der Frankfurter Straße Nr. 12, blaues Lamm, die 3. Etage. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Johannis ein freundliches Familienlogis für 28 Thlr. Reudnitzer Straße Nr. 16.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer in der Posthalterei, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist zu Johannis ein hohes freundliches Parterrelogis mit 2 Stuben nebst Zubehör hohe Straße Nr. 11.

**Zu vermieten** ist eine zweite Etage in der Burgstraße, sehr gut gehalten, welche drei Stuben nach der Straße zu und zwei nach dem Hofe zu enthält. Das Weitere deshalb Klosterstraße Nr. 14, 2. Etage.

**Am schönsten Theile der Promenade ist mir eine 1. Etage von 6 Stuben nebst Zubehör von Michaelis ab zur Vermietung gegeben.**

**W. Krobitzsch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Zu vermieten** von jetzt an bis zu Michaelis d. J. sind 3 meublirte Zimmer, zusammen oder einzeln, in der ersten Etage eines Hauses am Brühl. Nähere Auskunft ertheilt Dr. G. Ristner, Klosterstraße Nr. 11.

**Zu vermieten** ist vom 1. Juli an eine Stube mit oder ohne Meubles Lauchaer Straße Nr. 10 A, zweite Thür, 3 Tr. Das Nähere zu erfragen 2 Treppen.

Billig zu vermieten sind Katharinenstraße Nr. 22 zwei gut meublirte Zimmer vorn heraus 3 Treppen.

**Zu vermieten** und sofort oder zu Johannis d. J. zu beziehen ist die gut eingerichtete 3. Etage Naundörfschen Nr. 4. Näheres daselbst parterre.

**Zu vermieten** ist zu Johannis an der Ecke der kleinen Windmühlengasse eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, drei Kammern und Zubehör, Morgenseite, Alles neu eingerichtet. Ein dergl. Parterre. Das Nähere Königsplatz Nr. 14 parterre rechts.

**Zu vermieten** sind 2 Stuben an ledige Herren Markt Nr. 13, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist bis nächste Michaelismesse eine gut meublirte Stube sehr billig kl. Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist wegen Wegzug die erste Etage von zwei Stuben Gerbergasse Nr. 13.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafbehältniß, sogleich oder zum 1. k. M. zu beziehen, Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

**Zu vermieten** ist sogleich eine gut meublirte Stube nebst Alkoven, passend für ledige Herren, Universitätsstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube und Kammer ohne Meubles an eine einzelne Person Querstraße Nr. 27 d, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, für 60 Thlr. im Eckhause der Bachhofgasse und neuen Straße. Näheres beim Besitzer daselbst parterre.

Bezug nehmend auf die Annonce der Badedirection des

## Soolbades Wittekind bei Giebichenstein bei Halle

erlaube ich mir, einem diese Quelle besuchenden Publicum meine im vorigen Jahre neu erbaute **Villa** zur gefälligen Benutzung anzubieten.

Bei einer reizenden Lage, kaum zehn Schritte vom Curhause entfernt, bietet es eine Anzahl **elegant** eingerichteter Stuben zu verschiedenen Preisen.

Adressen etc. erbitte unter

**Heinrich Stephany, Halle.**

Auf dem **Büttnerischen Gute** ist ein mit Latten verschlagener Schuppen mit Boden, ein trockener Keller von jetzt oder zu Johannis zu vermieten. Auch sind daselbst noch 10—12 Fuder Dünger billig zu verkaufen.

An der **Dresdner Straße Nr. 29** ist ein freundlich meublirtes Logis vorn heraus zum 1. Juni an einen Herrn zu vermieten.

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber ein kleines Logis zu Johannis. Neben dem großen Blumenberg parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist billig eine meublirte Stube für einzelne Herren **Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.**

Eine meublirte Stube ist zu vermieten an ledige Herren **Dresdn. Straße Nr. 63, 2. Haus von der Post 4. Etage vorn heraus.**

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren **Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.**

**Zu vermieten** sind 2 angenehm gelegene und meublirte Stuben mit einem Schlafzimmer an einen oder zwei ledige Herren **Postwagenremise bei Schürer.**

Ein freundliches Zimmer, meublirt, mit Schlafcabinet, ist zu vermieten **Schulgasse Nr. 1, 1. Etage rechts.**

Bei einer anständigen Familie kann ein gebildeter junger Mann in Schlafstelle und billige gute Kost kommen **Brühl Nr. 13, 3. Etage.**

### Einer geschlossenen Gesellschaft,

Rede- oder Gesangsverein und dergl. kann in einer Restauration in der innern Stadt ein geräumiges Local unter annehmbaren Bedingungen sogleich überlassen werden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blatts.

### Weils Rheinische Restauration.

Bei dem heute Abend stattfindenden Concert empfehle ich meine Speisen und Getränke bestens.  
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im neu decorirten Locale statt.

D. Dige.

**Zu einem guten und billigen Mittagstisch** ladet ergebenst ein

**W. Fiedler im Heilbrunnen.**

**Wartburg.** Heute Gotelettes mit Allerlei, wozu freundlichst einladet

**C. Fritzsche.**

**Heute früh Speckfuchen.** Zugleich empfehle ich mein echt Nürnberger Doppelbier, so wie Felsenkellerlagerbier, beides von vorzüglicher Güte und Feinheit.

**F. Friesleben am Markt.**

## Hôtel de Prusse.

Donnerstag den 16. Mai

## GROSSES CONCERT

vom

**Stadt musiker.**

Anfang 6 Uhr.

**Fr. Niede, Director.**

## Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag erstes **Garten-Concert**, wobei à la carte gespeist wird.  
NB. Baiserisches Bier à Seidel 2 Ngr. und Meißner Felsenkeller-Lagerbier von vorzüglicher Qualität.

## Mey's bairische Bierstube.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen.** **C. A. Mey.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **August Lenze, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.**

## Extrafahrt nach Dresden

zu den Pfingstfeiertagen, verbunden mit einer Partie in die sächsische Schweiz und Prag, mit den Dampfschiffen. Abfahrt von hier Sonnabend den 18. Mai Nachm. 5 Uhr; Abfahrt von Dresden Sonntag den 19. Mai früh 3/4 6 Uhr. Die Teilnehmer, welche sich nach Prag betheiligen, wollen sich mit Paß und Visa des österreichischen Consulats hier versehen; die Reise nach Prag von hier hin und zurück beträgt 5 Thaler. Das Nähere das Programm.  
**C. Hoffmann, Johannisgasse Nr. 9.**

## Enslens Rundgemälde

(im Hauptgeschoß des Hauses **Kopplag Nr. 12**) sind täglich von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

## M. Herbst's Dioramen,

geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr. Um vielfach geäußerten Wünschen zu genügen und um auch weniger Bemittelten den Eintritt zu erleichtern, ist das Entrée heute und in den nächsten Tagen auf 2 1/2 Ngr. und für Kinder à 15 Pf. gestellt.

**Sonst Mey's Kaffeegarten.** Heute Donnerstag. **C. Schirmer.**

## Großer Kuchengarten.

Alle Tage frisches Gebäck. Morgen Abend 6 Uhr **Speckfuchen.** **Gustav Sobl.**

Heute Donnerstag **Schlachtfest** bei

**R. Sorge.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Wahlhorn** neben der Post.

Freunden des Kegelschießens empfehle ich meine in guten Stand gefegte **Kegelbahn** bestens. **Liebner im Täubchen.**

**Verloren** wurden am Sonnabend in der Hainstraße zwei zusammengebundene Schlüssel nebst Holz. Der Finder erhält eine gute Belohnung **Böttchergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.**

Ein junger schwarzer Hund mit weißen Füßen hat sich verlaufen, und bittet man um dessen Zurückgabe gegen Belohnung im **Leipziger Salon im Hofe parterre.**

**Entflohen** ist vom Neukirchhof Nr. 29 nach der Promenade ein Kanarienvogel. Wer selbigen zurückbringt, erhält 15 Ngr. Belohnung.

Der Herr Prof. **Wuttke** wird im Interesse der Wissenschaft hierdurch ergebenst ersucht, das ihm auf sein Ansuchen von der hiesigen Juristenfacultät ertheilte Gutachten, das die sächsische Regierung nicht berechtigt gewesen sei, die **Nationalabgeordneten von Frankfurt abzuernsten**, zu veröffentlichen.

Gewiß würde ein verehrliches Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn den Wünschen sehr vieler Pfingstreisenden in dankenswerther Weise entsprechen, wenn es Veranstaltung träte, daß Extrabilletts auch von Solchen, die Sonnabend früh 6 Uhr von hier abreisen möchten, benutzt werden könnten.

Das geehrte Directorium der L.-D. Eisenbahn würde viele Gewerbetreibende, welche erst den 2. Feiertag von ihren Geschäften frei sind, sehr zu Dank verpflichtet, wenn auch für diesen Tag früh die Billets zu halber Taxe Geltung hätten.

### Reponnd!

Sonnabend, wie verabredet, jedenfalls!

**Quittung und Dank.** In Folge der in Nr. 116 u. 130 des Tagebl. enthaltenen Bitte um Beiträge zur Unterstützung von 7 Familien in Kirchberg (im Erzgebirge), welche durch Brandunglück ihre Habe verloren haben, ging ferner ein: 5  $\text{fl}$  v. Hr. A. H. Schletter; 1  $\text{fl}$  A. M.; 1  $\text{fl}$  B.; 1  $\text{fl}$  S. & Co.; 1  $\text{fl}$  v. Hr. C. Forbrich; 1  $\text{fl}$  L. F.; 20  $\text{fl}$  v. Frau Witwe P.; 15  $\text{fl}$  D. R. K.; 15  $\text{fl}$  v. Hr. Julius Bierlig jr.; 15  $\text{fl}$  v. Mad. Franke; 10  $\text{fl}$  u. 1 Packet Kleidungsstücke von K. F. A.; 10  $\text{fl}$  D. D.; 5  $\text{fl}$  Schr.; 5  $\text{fl}$  Kellum; 10  $\text{fl}$  L. K.; 5  $\text{fl}$  Ungenannt; 2  $\text{fl}$  Ungenannt; 1  $\text{fl}$  v. R.; 1  $\text{fl}$  A. H. Baumgarten; 5  $\text{fl}$  L. L.; 5  $\text{fl}$  J. W. J.; 10  $\text{fl}$  Sgr. Ungenannt; 1  $\text{fl}$  v. Frau Baronin v. Thermann; 2  $\text{fl}$  — L.; 10  $\text{fl}$  Sgr. Ungenannt. — Laut specieller Quittung in Nr. 130 d. Tagebl. gingen zuvor ein: 16  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$ , also bis jetzt in Ca. 36  $\text{fl}$  12  $\text{fl}$ .

Indem hiermit den gütigen Gebern im Namen jener Armen der innigste Dank gesagt wird, erklären sich zu fernerer Annahme von Gaben der Liebe bereit: **Friedrich & Linde** (Petersstraße Nr. 42), **E. J. Schumann** (Nicolaistraße Nr. 35), **B. Wapler & Söhne** (Universitätsstraße Nr. 22), **Jm. Fr. Wöller** (Königsstraße Nr. 19).

Donnerstag den 16. Mai Abends 7 Uhr Versammlung der christkatholischen Gemeinde im Saale der ersten Bürgerschule. — Tagesordnung: Berathung des Verfassungsentwurfes. Die Mitglieder werden dringend ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

Fräulein **Sophie R.....** gratuliren zum gestrigen Namens-tage ihre Freunde **Hans Leber & Sirsch Mayer.**

Dem Gesangverein **Germania** sage ich meinen herzlichsten Dank für das am 13. Mai gebrachte Ständchen.  
Leipzig den 15. Mai 1850. **Dr. Freygang.**

### Vermählungs-Anzeige.

**Wilhelm Thömsgen.**

**Auguste Thömsgen, geb. Lehmann.**

Leipzig am 15. Mai 1850.

Heute in den Morgenstunden verschied sanft und ruhig unsere gute treue Mutter Frau **Amalie** vermtw. Prof. Dr. **Cramer.** Wer die fromme, stets sorgende Entschlafene näher kannte, wird unsern tiefen Schmerz verstehen und mit uns theilen.  
Leipzig und Glauchau den 15. Mai 1850.

### Die Hinterlassenen.

**Auf das Grab unsers Freundes  
Gottfried Günther aus Gleuden.**

In des Jahres ersten Frühlingstagen,  
In des Lebens schönster Blüthezeit,  
Haben wir zur Ruhe Dich getragen,  
Nach gar langem, schweren Krankheitsleid.

Treuer Freund, Du gingst zu früh von hinnen,  
Raum erblüht, brach Dich die Krankheit schon;  
Aber droben wirst Du nun gewinnen  
Eines ew'gen Frühlings Himmelslohn.

Schlummre leise unter Frühlingskindern!

Schlummre sanft, wo noch das Auge weint!

Unsre Schmerzen wird der Glaube lindern,  
Daß mit Dir das Jenseits uns vereint.

Plößen und Gleuden. **F. P. H. H. C. H. H. H. G. H.**

## Angefommene Reisende.

v. Angeli, Fabr. v. Wien, gr. Blumenberg.  
v. Buckert, Kfm. v. Dresden, und  
v. Buffle, Part. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.  
Büchs, Def. v. Eisenach, Palmbaum.  
Beauchair, Kfm. v. Meerane, St. Berlin.  
v. Beck, Kfm. v. Dieblich, und  
Blettner, Fabr. v. Rachen, Hotel de Pol.  
Bährdt, Säng. v. Doberan, Gerberg. 40.  
Brückner, Lehrer v. Dresden, und  
Bahn, Kfm. v. Berlin, St. Riesa.  
Bleichschmidt, Maler v. München, gr. Baum.  
Barbier, Frau v. Magdeburg, St. Wien.  
Bodenstein, Insp. v. Königsberg,  
Bott, Cond. v. Warschau,  
Bührer, Kfm. v. London, und  
Bomann, Kfm. v. Lyon, St. Breslau.  
Babenroth, Kfm. v. Brandenburg, und  
Blepl, Kfm. v. Plauen, St. Nürnberg.  
Brandis, Kfm. v. Berlin, Münch. Hof.  
Gurth, Opernsänger v. Hamburg, St. Breslau.  
v. Courtons, Graf v. Lutin, St. Nürnberg.  
Cramer, Beamter v. Wettin, Palmbaum.  
Drey, Kfm. v. Fürth, St. Hamburg.  
Dürigen, Adv. v. Böhln, St. Riesa.  
Döring, Kammerrath v. Ploth, S. de Ruffie.  
Dingelby, Techniker v. Chemnitz, St. Berlin.  
Erichson, Kfm. v. Roskau, Hotel de Bav.  
Fränkel, Kfm. v. Dresden, St. Wien.  
v. Funke, Fräul. v. Burgwerben, Hotel de Pol.  
v. Feilner, Rath v. Coburg, St. Nürnberg.  
v. Fabrice, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Germann, Kfm. v. Lyon, St. Breslau.  
v. Gablenz, Rittmstr. v. Dresden, St. Rom.  
Griefinger, Prof. v. Dresden, Hotel de Bav.  
de St. George, Obef. v. Versailles, S. de Pol.  
Gerhardt, Buchhldr. v. Danzig, St. Hamburg.  
Gornig, Def. v. Wilschenshain, und  
Groll, Fabr. v. Wien, Palmbaum.  
Herrlein, Fabr. v. Königsaal, und  
Höckel, Bildhauer v. Dresden, Palmbaum.  
Hersfurth, Frau v. Hainichen, St. Hamburg.

Hänel, Fabr. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Held, Fräul. v. Egloffstein, St. Mailand.  
Heimann, Obef. v. Venedig, Hotel de Pol.  
Hermann, Maler v. Hamburg, St. Breslau.  
Helbig, Obef. v. Delonitz, St. Nürnberg.  
Hübner, Frau v. Dresden,  
Hildebrandt, Obef. v. Nürnberg, und  
v. Huth, Leutn. v. Schwerin, Hotel de Bav.  
Kunze, Chauffee-Insp. v. Plauen, St. Nürnberg.  
Köhler, Kfm. v. Weimar, Münch. Hof.  
Kuhlau, Stallmstr. v. Löbichau, St. Mailand.  
Kriepisch, Frau v. Coburg, und  
Kunath, Part. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
Kusch, Gelbgießer v. Jacobswalde, St. Riesa.  
Kofelecky, Dir. v. Dresden, gr. Baum.  
Kerpel, Maler v. Gipsstadt, Brühl 72.  
Klähr, Kfm. v. Wiehe, w. Schwan.  
Lenoir, Chemiker v. Cassel, St. Hamburg.  
Laforte, Fräul. v. Ischortau, und  
Lameyer, Kfm. v. Bremen, gr. Beutenberg.  
v. Liechtenstein, Fürst, Rittmstr. v. Wien, St. Rom.  
Lochmann, Courier v. München, St. Nürnberg.  
Meyer, Tonkünstl. v. München, St. Breslau.  
Meißner, Steuerrath v. Altenburg, Münch. Hof.  
v. Mikowski, Graf v. Warschau, S. de Bav.  
v. Nibel, Obef. v. Bayreuth, gr. Blumenb.  
Rosebach, Kfm. v. Gilenburg, St. Hamburg.  
v. Mühlbach, Fräul. v. Posen, Hainstr. 20.  
Müller, Prof. v. Reval, St. Gotha.  
Nöser, Fabr. v. Raumburg, Palmbaum.  
Raumann, Kunsthldr. v. Wien, gr. Blumenb.  
Rolle, Kfm. v. Weisensfeld, St. Frankfurt.  
Dertle, Fabr. v. Nürnberg, St. Hamburg.  
Dfenbrück, Kfm. v. Bremen, und  
Dppenheimer, Commis v. Hameln, Palmbaum.  
Dybe, Frau, v. Löbnitz, Hotel de Ruffie.  
v. Pfanneberg, Kgeb. v. Storkwitz, Palmb.  
Pavel, Cond. v. Warschau, und  
Porzig, Buchhldr. v. Hummelshain, St. Bresl.  
Rehbold, Kfm. v. Reichenbach, Münch. Hof.  
Pohl, Def. v. Raundorf, St. Berlin.

Rudolph, Frau v. Rochlig, St. Dresden.  
Rupp, Def. v. Eisenach, Palmbaum.  
Römer, Kfm. v. Hainsberg, St. Hamburg.  
Rossanig, Kfm. v. Wien, Reichstr. 13.  
Riemer, Frau v. Zehrendorf, und  
Ruhl, Kfm. v. Köln, gr. Blumenberg.  
Rost, Obef. v. Dösig, w. Schwan.  
Roskamp, Fabr. v. Springe, St. Wien.  
Rudolph, Oberjägermstr. v. Detmold, und  
Richter, Kfm. v. Ballenstädt, Hotel de Pol.  
Rozinsky, Löpfermstr. v. Breslau, St. Breslau.  
Strauch, Kfm. v. Rumburg, und  
Schöler, Lithogr. v. Grefeld, St. Wien.  
Spudt, Def. v. Eisenach, und  
Schäfer, Kfm. v. Oldenburg, Palmbaum.  
Sonnensfeld, Kfm. v. Berlin, und  
Schmidt, Kfm. v. Bremen, St. Gotha.  
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blbg.  
Souhay, Frau v. Lübeck, Hotel de Pol.  
Schütz, Kupferstecher v. Bückerburg, St. Mail.  
Schmidt, Maler v. Hamburg,  
Samademy, Cond. v. Warschau,  
Schubert, Cond. v. Weida, und  
Steinler, Stud. v. Berlin, St. Breslau.  
Schmidt, Juw. v. Hamburg, St. Dresden.  
Schmidt, Fabr. v. Oberstein, St. Nürnberg.  
Straut, Kfm. v. Frankf. a/M.,  
v. Schönbeck, Graf v. Krakau,  
Sombart, Kfm. v. Montjoie, und  
v. Sarst, Generalleutn. v. Breslau, S. de Bav.  
Trebendorf, Kfm. v. Mühlhausen, und  
Lutein, Kanzleisekretär. v. Copenhagen, Stadt  
Hamburg.  
Lod, Kfm. v. Dresden, St. Frankfurt.  
Verbet, Kfm. v. Avignon, S. de Bav.  
Waad, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.  
Wried, Kfm. v. Braunschweig, und  
Wallendahl, Kfm. v. Bergen, St. Wien.  
v. Wendi, Geh.-Reg.-Rath v. Erfurt, gr. Blbg.  
Weinschenk, Kgeb. v. Udine, und  
Wittelkop, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Pol.

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 11° R.**

Druck und Verlag von **E. Holz.**